



[1] Quellort der Ahne nach den Angaben im Nominierungsdossier für den Bergpark Wilhelmshöhe • Siehe meine Informationen zur Wanderung und Teilnahme an einer Führung: <https://www.fingerle.eu/wanderungen/20140102-20140327.html#W20140318>.

[2] Zu diesem Punkt führt ein Wegweiser „Ahne Quellgebiet 0,5 km“ an der Ehlener Straße.

[3] Hier fließt die Ahne durch ein Rohr unter einem Wirtschaftsweg.

[4] Hier fließt die Ahne durch ein Rohr unter dem Ahnetalweg [hier: Wirtschaftsweg].

[5] Beginn des eingezeichneten Laufs der Ahne in der Topographischen Karte 1 : 50 000 Kassel West. Hrsg. vom Hessischen Landesvermessungsamt. Ausgabe 1980 – so auch schon im Meßtischblatt Cassel-West (erfasst 1907; hrsg. 1909).

[6] Hier auf dem Hute Gelände Beginn des bis in die 1950er Jahre offenen Grabens, der Wasser aus der Ahne dem Sichelbachreservoir zur Speisung der barocken Wasserspiele zuführt (seit den 1950er Jahren in verschlossenem Rohr).

[7] Schieber, der bei gefülltem Sichelbachreservoir überschüssige Wasser so ablenkt, dass es der Ahne wieder zugeführt wird.

[8] Vom Ort der Ableitung des Wassers [6] bis zum Waldrand nach meinen Beobachtungen im letzten Jahrzehnt nur gelegentlich stehendes, nie fließendes Wasser. In den gedruckten von der Stadt Kassel veröffentlichten Stadtplänen im Maßstab 1 : 20 000 , in der ebenfalls von der Stadt Kassel veröffentlichten Wanderkarte „Wandern rund um Kassel“ im Maßstab 1 : 25 000 (Ausgabe 2020) und im digitalen Regionalstadtplan <https://www.kassel.de/daten-und-karten/inhalt-daten-karten/stadtplan-und-themenkarten.php> beginnt der Bachlauf der Ahne auf der Hute kurz vor dem Eintritt in den Wald.

Am 2. April 2020 im mäandrierenden Bachbett ab [8] nur auf einer kurzen Strecke fließendes Wasser. Danach trockenes Bachbett, das wohl nur gelegentlich bei Starkregen und starker Schneeschmelze Wasser führt.

[9] An dieser Unterführung eines Wirtschaftsweges oben und unten am 2. April 2020 trocken, bis zur Stelle

[10] an der von der Kastanienallee kommend der Kassel-Steig auf die Hute führt. Hier speist von jenseits der Kastanienallee kommend ein schmaler Zufluss das bis zu dieser Stelle trockene Bachbett der Ahne und einen Trog für die Rinder.